

Freitag, 11. November 2011

## Meine Erfahrungen mit Synology

Ich habe die letzten Wochen mich zwangsweise recht intensiv mit meinem Datengrab beschÄŸtigt - ich besitze eine DS1511+ und ein DX510, das heisst ein Storage mit 10 Festplatten drin. Äœberdimensioniert, keine Frage. Aber es macht Spass, es ist leise und ich habe viel Platz zum Testen.

Das GUI ist erstaunlich gut, Ä½bersichtlich und durchaus sinnvoll angeordnet. Es gibt schÄŸne Features wie rsync-Backups, Lokale Backups auf USB und Ä½hnliches. Und es gibt - wenn man will und es anschaltet - SSH-ZugÄ½nge. Man kommt dann auf ein Busybox; man befindet sich also auf einem Linux. Ein bisschen herumschauen zeigt, dass es mit md und lvm arbeitet. Praktisch

Nebenbei ist es gut angebunden an MacOS, Linux und Windows. Zumidest hatte ich da bisher keine Probleme mit, auch mit ACLs die Leute an das System zu kriegen.

Nun ist es mir zweimal passiert dass das erstellte Volume (RAID6, 2 Platten dÄ½rfen ausfallen) kaputt ging. Einmal - nach einem Firmware-Upgrade des Stagesystems zeigte das Filesystem eine immens hohe Prozentzahl an benutztem Speicherplatz an - und behauptet, ich hÄ½tte 16Exabyte an Platz insgesamt. Da war klar, dass Filesystem muss irgendwo eine Macke bekommen haben.

Ich schrieb dem Support ins Kontaktformular die Ausgabe von df -h und Ä½hnlichem, sie baten mich um eine Diagnose-Datei, die man via Web-GUI erstellen konnte.

In der Zwischenzeit hatte ich mich via ssh selbst auf der Maschine umgeschaut und festgestellt dass ein fsck.ext4 existierte. Ich habe ihn ausprobiert

Es hat ein paar Tage gedauert (und ich musste um Platz zu bekommen, eine lokale USB-Platte anschlieÄ½fen), aber der fsck hat das Filesystem checken kÄ½nnen und dann fehlerfrei Ä½bergeben. Ich habe wenige bis keine Dateien gefunden die wirklich kaputtgegangen waren - das ist fÄ½r mich schonmal ein Hinweis auf saubere Arbeit. Insbesondere wo ein Freund zwischendurch meinte, die aktuellen e2fstools kÄ½nnen nur Filesysteme bis 16TB...

Und der zweite Fail passierte letztes Wochenende. Ich baue gerade mein Arbeitszimmer um und musste dafÄ½r den Schreibtisch vom Schrank abschrauben. Dabei bin ich wohl gegen den Stromstecker der Erweiterungseinheit gekommen - die war mal kurz stromlos. Mochte das System Ä½berhaupt nicht; kein Wunder.

Da diesmal das System zwar die Platten, aber nicht das md-Device zeigte (nicht in /proc/mdstats, nur in dmesg dass es sowas geben sollte) habe ich diesmal die Finger davon gelassen und wieder den Synology-Support angeschrieben. Ich hab das Debug-File gleich angehÄ½ngt, so dass es schneller gehen konnte.

Diese wollten dann SSH-Zugang (kein Problem, die kritischen Daten sind eh so verschlÄ½sselt dass ein Container auf dem Storage liegt) und kurze Zeit spÄ½ter haben sie nicht nur das Volume wieder zum Laufen gebracht, sondern auch einmal sauber rebootet um zu Ä½berprÄ½fen ob danach immer noch bzw. wieder alles tut.

DafÄ½r dass ich "nur" Endkunde bin und keinerlei Supportvertrag mit ihnen habe finde ich das einen guten Support.

Geschrieben von rince in CCCS um 19:32

Ich Ä½berlege schon ewig hin und her mit Datengrab, aber kann mich nicht aufraffen, die "groÄ½e LÄ½sung" endlich anzugehen: HP Microserver, ECC RAM, ZFS. Vermutlich mit FreeNAS.

Das Consumer-Zeug ist zwar nett, aber wenn schon Datengrab, dann auch bitte zuverlÄ½ssig. Und das heiÄ½t eben ECC.  
Anonym am Dez 28 2014, 15:40

hallo zusammen, ich habe mir vorhin aus Versehen die Volumes gelÄ½scht. DS1513 und DX513. Was kann ich tun? Sind meine Daten futsch? Hoffe nicht, sind wichtige Daten. Bin froh um rasche Hilfe. Gruss Marion  
Anonym am Jun 19 2016, 02:09